Zar soll an Kronstadt ausgeliefert werden!

Im Weigerungsfalle wird die russische Regierung von Matrosen dazu gezwungen werden.

Petrograd, 11. Juni. — Die Besatzung des im Hafen von Kronstadt ankernden Schlachtkreuzers „Diana" hat heute den Beschluß gefaßt, daß der Ex-Zar und dessen Familie in der Festung Kronstadt interniert werde. Wird dieser Forderung der Schiffsbesatzung seitens der provisorischen Regierung nicht entsprochen, so heißt es in der Resolution, dann wird man die Newa hinaufdampfen und die Regierung zwingen, diesen Beschluß auszuführen. Bereits dreimal ist diese Forderung gestellt worden, sagen die Marinetruppen, und wird derselben dieses Mal nicht Folge geleistet, dann wird man kämpfen.

Trieben Handel an der Front.

Es hat sich jetzt herausgestellt, daß auf einer Front von hundert Meilen zwischen russischen und deutschen Soldaten ein flotter Handel stattgefunden hat und heute noch besteht. Die Deutschen tauschten gegen billige Eisenwaren, Taschenmesser und dergleichen Seife, Brot usw. ein.

Juden wollen an den Friedenstisch.

Bei dem heute hier tagenden Zionistenkongreß wurde die Erklärung abgegeben, daß die 15,000,000 Juden der Welt bei den Friedensverhandlungen Vertretung haben sollen. Man trägt sich auf dieser Konferenz mit dem Plan, eine jüdische Republik in Palästina zu errichten.

Ursachen der hohen Lebensmittelpreise!

Hilfs-Landwirtschaftssekretär Vrooman führt dieselben auf vier Gründe zurück.

Washington, 11. Juni. — Carl Vrooman, Hilfssekretär des Landwirtschaftsdepartements, der eben von einer Besichtigungsreise, auf der er sich über die Lebensmittellage unterrichtete, zurückgekehrt ist, sagt in einer am Samstag zur Veröffentlichung ausgegebenen Erklärung, er habe viel Leiden, namentlich unter den ärmeren Klassen, beobachtet „infolge des von illoyalen Lebensmittel-Piraten durch Kontrollierung der Preise am amerikanischen Volke begangenen Verbrechens."

„Ueberall," erklärte Vrooman, „habe ich das wachsende Gefühl gefunden, daß bald mit diesen Leuten, die des Landes Lebensmittelvorräte handhaben, Abrechnung gehalten werden muß. Es sind vier Klassen Leute, die sich vergeblich abmühen, den Tag der Abrechnung hinauszuschieben:

„Erstens, die unpraktischen Idealisten, die aus Grundsatz derart gegen jede, wenn auch nur zeitweilige, Erhöhung der Machtbefugnis der Bundesregierung sind, daß sie lieber das Wohl der Nation als ihre Theorie auf dem Altar nationaler Leistungsfähigkeit opfern würden.

„Zweitens, die Friedensfreunde, die sich dagegen sträuben, irgendwelche Schritte zu tun, die aus unserer Regierung eine wirksame Kriegsmaschine machen würden, und dies selbst jetzt, nachdem die größte und erbarmungsloseste Militärmacht, die die Welt je gesehen hat, uns den Krieg aufgedrungen hat.

„Drittens, jene schmutzigen, skrupellosen Dschungl-Bewohner, die in diesem entscheidenden Weltkampf zwischen Demokratie und Despotismus nur darauf aus sind, ihre Taschen mit dem Lohn wirtschaftlichen Verrats gegen die Republik und dem Blutgeld hungernder Männer, Frauen und Kinder zu füllen.

„Viertens, die Feinde innerhalb unserer eigenen Tore, illoyale Amerikaner, die mit Verat im Herzen und lügnerischen Loyalitätsbeteuerungen auf den Lippen jede kleine Einzelheit des Verteidigungsplans als Vorwand benutzen zu einer Opposition gegen Alles, das uns zu einem raschen, entscheidenden Sieg verhelfen würde."

Von Fluten umgeben.

Gretna, Neb., 11. Juni.—In einer qualvollen Lage befand sich vom Freitag bis Sonntag der Farmer Thomas Lukowski mit seiner Frau und seiner aus fünf kleinen Kindern bestehenden Familie. Ein Deich hatte nachgegeben, und Freitag begann der über seine Ufer getretene Platte Fluß die Farm von Lukoski zu überfluten. Die Familie mußte ihr Wohnhaus verlassen und, mit Nahrungsmitteln und Haushaltungsgegenständen versehen, flohen sie nach dem höchst gelegenen Punkt ihrer Farm, auf dem sie die ganze Zeit, wie auf einer kleinen Insel verbringen mußten. Ueber 800 Acker wurden überflutet. Das Riverview Jagdhaus nahebei, das Omahaern gehört, wurde zerstört, und auch der Elkhorn Fluß hat [illegible] Strecken Landes unter Wasser [illegible] Ans.

„Liberty"-Anleihe muß überzeichnet werden!

Neue Anstrengungen zur Erreichung des Zwecks; Präsident soll auf den Stump gehen.

Chattanooga, Tenn., 11. Juni. — Schatzamtssekretär McAdoo hielt hier heute im Interesse der Liberty-Anleihe eine Rede, in welcher er unter anderem sagte: „Falls die Liberty-Anleihe nicht ganz oder sogar weit überzeichnet wird, so wurde es der entehrenste Schandfleck auf der Erde sein. Wir müssen uns dann als besiegt erklären. Es gibt auch eine Anzahl Personen in den Ver. Staaten, welche der Entsendung von Truppen nach Europa opponieren; aber wir können doch nicht auf lange Distanz oder nur auf dem Papier kämpfen. Wenn wir nicht in den Kampf ziehen, dann wird der Feind zu uns kommen. Je schneller wir in den Krieg ziehen, desto leichter wird es für uns sein."

Glocken werden läuten.

Washington, 11. Juni. — Hilfsschatzamtssekretär Crosby sagte heute: „Es ist nötig, daß sich der sogenannte „kleine Mann" an der Liberty-Anleihe beteiligt, sonst vermögen wir dieselbe nicht unterzubringen. Dienstag, den 14. Juni, sollen die Schlußzeichnungen erfolgen, und um den Enthusiasmus unter der Bevölkerung zu erwecken, werden von heute ab bis Donnerstag in allen Ortschaften der Ver. Staaten viermal am Abend die Glocken läuten.

Präsident soll auf den Stump gehen.

Ein Beamter der Administration ließ sich neulich über die Situation wie folgt aus:

„Wir müssen die Freiheitsanleihe weit überzeichnen, um Deutschland zu zeigen, daß amerikanisches Geld bis zum letzten Dollar der Sache der Freiheit gewidmet wird. Der Erfolg von der Dienstag-Registrierung wird auf die deutsche Moral nicht verfehlen, einen ungünstigen Eindruck zu machen, aber lange noch nicht so sehr, als die Bekanntmachung, daß die erste Billionenanleihe vom amerikanischen Volke im Interesse des Krieges mehrere Male überzeichnet wurde. Dieser Krieg wird mit Silberkugeln gewonnen werden. Um auf diese Weise zu gewinnen, müssen wir dem Volke aber zu Gemüte führen, daß dies ein Krieg — ein verzweifelter Krieg — zwischen Autokratie und Freiheit ist. Es gibt keinen Mittelweg.

Der Kongreß muß in drastischer Weise für Nahrungsmittelgesetze eintreten. So lange wir nicht solche Fürsorge treffen, laufen wir Gefahr, den Krieg zu verlieren. Das Volk ist gegen derartige Pläne, weil ihm noch das richtige Verständnis abgeht; die Massen müssen aufgeweckt werden.

Freunde des Präsidenten versuchen, denselben nun zu bewegen, eine Rundreise zu unternehmen und besonders dem Volke im Westen Amerikas die Kriegsziele klarzulegen. Noch keine diesbezügliche Entscheidung ist getroffen worden, doch glaubt man, daß, falls der Kongreß sich am 1. August vertagen kann, der Präsident sich zu solchem Schritte entschließen mag. Höhere Regierungsbeamte glauben, daß dies der richtige Weg wäre, das Volk aufzuwecken, ehe irgend ein großes Unglück erst den Kriegsgeist der Nation ermuntern muß.

Zwischenstaatliche Getreidekonferenz!

Washington, 11. Juni. — Eine zwischenstaatliche Getreidekonferenz ist auf den 12. bis 14. Juni nach Kansas City, Mo., einberufen worden, wie das Landwirtschafts-Departement bekannt gab. Der Zweck derselben ist, Maßregeln zur Steigerung der Getreideproduktion in Angriff zu nehmen. Aehnliche Konferenzen wurden im Jahre 1915 in Berkeley, Cal., und im Jahre 1916 in St. Paul gehalten. Es werden Vertreter der staatlichen landwirtschaftlichen Versuchsanstalten, Bundesbeamte, Getreidehändler und Fabrikanten von Nahrungsmitteln aus Getreide zugegen sein. Weiter soll über die wirtschaftliche sparsame Ausnutzung der Getreideernten verhandelt werden.

Achtung, Delegaten des Ortsverbandes!

Das Vergnügungskomitee hat allen Delegaten, die nicht in unserer letzten Versammlung zugegen waren, 10 Tickets für unsere Deutsche Theater-Vorstellung gesandt, die am Sonntag, den 24. Juni, im Deutschen Haus gegeben wird und gibt sich der Hoffnung hin, daß es ihnen möglich sein wird, dieselben zu verkaufen. Die Tägliche Omaha Tribüne wird in den nächsten Tagen nähere Mitteilungen machen über die bevorstehende Vorstellung, die allen einen schönen Genuß verspricht.

Mit Gruß

Das Komitee.

Neues spanisches Ministerium!

Madrid, 11. Juni. — Der König hat Eduardo Dato mit der Bildung eines neuen Ministeriums betraut. Das Ministerium Prieto ist am Samstag zurückgetreten.

Kriegs-Prohibition droht dem Lande!

Washington, 11. Juni. — Ein großer Schritt zwecks Einführung von Kriegsprohibition im ganzen Lande ist heute unternommen worden, indem das Senats-Justizkomitee die Sheppard Prohibitionsvorlage mit der Empfehlung einberichtete, dieselbe zum Gesetz zu erheben.

Englands ungeheure Kriegsausgaben!

London, 11. Juni. — Schatzamtskanzler Bonar Law machte heute im britischen Unterhause die Mitteilung, daß sich die Kriegsausgaben Englands täglich auf 7,750,000 Pfund Sterling ($37,277,500) belaufen.

Neuigkeiten aus Iowa.

Vom Zug überfahren.

Jefferson, Ia., 11. Juni. — Hier wurde am Ende des Ortes neben den Bahngeleisen die Leiche eines Unbekannten aufgefunden, der wahrscheinlich von einem Zuge erfaßt oder gestürzt war. Aus seinen Papieren ergab sich, daß der Tote der Russe F. W. Kransinco war.

Iowas Sonntagsgesetz.

Waterloo, Ia., 11. Juni. — Hier wurden gestern die Redakteure und Angestellten der Zeitung „Times-Tribüne" verhaftet, weil sie am Sonntag arbeiteten, und nach dem Gefängnis gebracht. Nachdem sie aufgeklärt worden waren, wurden sie entlassen, um die Sonntagsausgabe fertigzustellen.

Wegen Nichtregistrierung eingesperrt.

Perry, Ia., 11. Juni. — Ein Mann namens Hjalmari Antio, der behauptet, aus Finnland zu stammen, jedoch perfekt deutsch spricht, wurde hier in Haft genommen, weil er sich nicht hatte registrieren lassen. Er wurde nach dem Gefängnis in Adel gebracht.

Wegen Whiskyverkaufs bestraft.

Dubuque, Ia., 11. Juni. — Sieben Apothekenbesitzer, darunter der frühere Bürgermeister D. J. Haas, wurden mit je $300 und Kosten bestraft, weil sie alkoholhaltige Getränke in ihren Läden hatten.

Erdbeben in Italien.

Rom, 11. Juni.—Ein Erdbeben wird aus Terni berichtet. Es konnten verschiedene Erdstöße deutlich wahrgenommen werden, und der angerichtete Schaden soll bedeutend sein. Terni hat 31,000 Einwohner und liegt in der Provinz Perugia, 19 Meilen nordöstlich von Rom.

Geraubtes Kind als Leichnam gefunden!

Springfield, Mo., 9. Juni. — Der Leichnam des am 30. Mai geraubten 14 Monate alten Kindes des Millionärs Keet wurde heute nachmittag in einem aufgegebenen Brunnen auf dem Crenshaw Anwesen gefunden.

Esterhazy bildet neues Ministerium!

Amsterdam, 9. Juni, über London. — Einer Depesche aus Budapest zufolge hat König Karl den Grafen Esterhazy mit der Bildung eines neuen ungarischen Kabinetts beauftragt. Esterhazy gehört der liberalen Richtung an.

England erhält wieder $75,000 gepumpt!

Washington, 9. Juni. — Die Ver. Staaten haben heute der englischen Regierung weitere $75,000,000 vorgestreckt.

Auch Serbien erhielt $3,000,000 geborgt, wodurch die Summe der bisher den Alliierten geliehenen Beträge auf $923,000,000 steigt.

Zwei jugendliche Banditen betraten Freitag abend nach zehn Uhr die Patrick Apotheke, Ecke 24. und Seward Str. und taten, als ob sie Kunden wären, bis sie sich vergewissert hatten, daß Niemand mehr anwesend war. Dann richteten sie ihre Revolver auf den Clerk William Hayden und erbeuteten zehn Dollars aus der Ladenkasse.

— Die Traubenkur. A.: „Du sitzest in letzter Zeit stets beim Wein; wie kommt das?"

B.: „Der Arzt hat mir eine Traubenkur verordnet und da ziehe ich es vor, die Trauben in vergorenem Zustand zu genießen."

Zentralmächte haben fast drei Millionen Mann Gefangene!

Amsterdam, 15. Mai. (Korrespondent der Assoziierten Presse.) — Den offiziellen deutschen Berichten zufolge haben die Zentralmächte fast 3 Millionen Mann Gefangene gemacht. In Deutschland befinden sich 1,690,731 Kriegsgefangene, darunter 17,474 Offiziere; in Oesterreich 1,092,055; in Bulgarien 67,582; in der Türkei 23,903. Der Nationalität nach befinden sich in deutscher Gefangenschafe 1,212,007 Russen, 367,124 Franzosen, 25,879 Serben, 10,157 Rumänen, 33,129 Briten, 42,435 Belgier.

Aber das ist ja ganz „ferchterlich"!

London, 9. Juni. — Drei Generalstabsoffiziere wurden getötet u. der Kaiser selbst entging nur mit knapper Not dem Tode, als ein britischer Flieger vor kurzem den Bahnhof zu Ghent mit Bomben bewarf. So meldet eine Amsterdam Depesche der Exchange Telegraph Co. in London. Hindenburg, Generalstabschef der Armee, Prinz Eitel Friedrich und eine große Anzahl Offiziere des Generalstabes befanden sich in der Begleitung des Kaisers. Doch kamen außer den drei genannten Offizieren alle mit dem bloßen Schrecken davon. (Hat sich was! Deutsche Generalstäbler, die täglich vom Schlachtendonner umtost werden, und vor ein paar lumpigen Fliegerbomben erschrecken. Uebrigens haben die etwas anderes zu tun, als mit dem Kaiser, der auch nicht Herr seiner Zeit ist, im Lande herumzugondeln!)

Goethals ernennt neue Assistenten!

Washington, 9. Juni. — General Goethals ernannte anstelle der von ihm gestern ihres Dienstes enthobenen F. A. Eustis und F. H. Clark den Admiral H. H. Rousseau zum Hilfs-Generalleiter der Emergency Fleet Corporation und Samuel L. Fuller zum beratenden Ingenieur derselben.

Noch ein Getreideschiff an Frankreichs Küste!

Washington, 9. Juni.—Das Marinedepartement meldete heute nachmittag, daß ein weiteres amerikanisches Getreideschiff in französischen Gewässern eingetroffen sei.

Daniels warnt vor Tartarennachrichten!

Washington, 9. Juni.— Marinesekretär Daniels hat heute eine Warnung erlassen, allen Nachrichten, die Bezug auf Seekämpfe zwischen amerikanischen und deutschen Schiffen haben und nicht aus offizieller Quelle stammen, keinen Glauben zu schenken. Er verspricht, vorkommenden Falles alles genau berichten zu wollen.

Pastor Schäfer u. Frau 25 Jahre verheiratet!

Freitag wiederholte sich zum 25. Male jener Tag, an welchem Herr Pastor Schäfer seiner liebenswürdigen Frau die Hand zum Lebensbunde reichte, und diese Gelegenheit nahmen die vielen Mitglieder der Gemeinde des Pastors wahr, dem Jubelpaar besondere Ehrungen zuteil werden zu lassen. Unter der Leitung der Amtsbrüder Pastor Schäfers—der Pastoren Graber von Co. Bluffs und Steger von Plattsmouth fand abends in dem mit Blumen hübsch geschmückten Gotteshause an der 24. und Vinton Str ein Festgottesdienst statt, bei welchem Pastor Graber eine prächtige Rede hielt und dem Jubelpaar namens der Gemeinde ein Geldgeschenk überreichte. Bei dieser Gelegenheit verwies der Prediger auch auf die herrliche Mitarbeit, welche die Frau Pastorin ihrem Manne in seinem hehren Beruf geleistet hatte. Fast 13 Jahre lang ist Pastor Schäfer in Omaha tätig gewesen und seine Arbeit hat reichliche Früchte erzielt.

Nach dem Gottesdienst fand im Versammlungszimmer der Gemeinde ein gemütliches Beisammensein statt; die Mitglieder des Frauenvereins hatten für das leibliche Wohlergehen der Gäste in ausgiebiger Weise Sorge getragen. Dem Jubelpaare nachträglich unsere herzlichsten Glückwünsche.

Webster City kauft Kriegsbonds.

Webster City, Ia., 9. Juni. — Webster City ist die erste Stadt in Iowa und vielleicht im ganzen Lande, welche aus der städtischen Kasse Gelder zum Ankauf von Bonds der Freiheitsanleihe bewilligte. Der Stadtrat beschloß nämlich, $10,000 in der Freiheitsanleihe anzulegen.

Carey Cleaning Co. Tel. Web. 392.

Angenehmer Besuch steht Omaha bevor!

Am Sonntag, den 24. Juni, wird „der liebe Onkel" sein Erscheinen machen.

Am Sonntag, den 24. Juni wird sich in Omaha ein höchst geschätzter Gast einstellen. Es ist dies „der liebe Onkel", der sich freuen wird, am Nachmittag dieses Tages im Deutschen Hause die Bekanntschaft aller Deutschen zu machen, die dort sein werden, um ihrerseits ihn kennen zu lernen und sich über ihn zu amüsieren. Daß alle Erschienenen sich nachträglich sehr freuen werden, seine Bekanntschaft gemacht zu haben, davon ist dieser lustige Herr felsenfest überzeugt und er wird nichts unversucht lassen, sich allen Anwesenden so angenehm wie möglich zu machen.

Also am besagten Sonntag findet nun endlich die höchst sehnlichst erwartete deutsche Theatervorstellung statt, welche Herr Ernst Pacully von der „Omaha Tribüne" mit talentierten Dilettanten zur Aufführung bringt. Gegeben wird der urkomische Schwank „Der liebe Onkel" von Rudolph Kneisel, dem Verfasser des Stückes „Sie weiß etwas", das hier ja im vergangenen Herbst so sehr gefallen hat. Es nehme sich deshalb jeder schon jetzt vor, die Vorstellung zu besuchen, und kaufe sich sofort seine Einlaßkarten, 50c für Herren, 25c für Damen. Dieselben sind bereits jetzt schon in der Office der Tribüne zu haben. Der Gewinn fällt der Kasse des hiesigen deutschen Ortsverbandes zu.

Kriegsgelöbnis von Studenten-Soldaten!

Geloben Blut und Einfluß zu einem siegreichen Ende des Kampfes anzuwenden.

New York, 9. Juni. — Als Vertreter von Colleges in verschiedenen Teilen des Landes kamen 197 Mitglieder des „College Men's Training Corps", deren Hauptquartier sich in No. 19 West 44. St. befindet, einer Aufforderung ihres Instrukteurs, Kapt. R. R. Campbell, nach und unterzeichneten folgendes Gelöbnis:

„Von der tiefen Ueberzeugung ergriffen, daß ein deutscher Sieg schreckliche und unvermeidliche Folgen für die freien Völker der Welt nach sich ziehen würde; und angesichts der äußersten Befürchtung nicht nur über die unpatriotischen und hochverräterischen Anzeichen, sowie der Propaganda gewisser Klassen unserer Bürgerschaft, die den Kriegsarm unseres Landes lähmen und uns der Gnade einer erwiesenermaßen erbarmungslosen Autokratie überliefern würde, sondern auch angesichts der Passivität, Indifferenz und des Mangels an Erkenntnis der Möglichkeit eines deutschen Sieges auf Seiten so vieler unserer Bürger von unzweifelhafter Loyalität.

„Gelobe ich feierlich, daß, so lange Gott mir eine Unze Einfluß bei meinen Mitbürgern gewährt, so lange ich einen Funken Lebens einen Pfennig Reichtum oder eine Jota Ehre besitze, ich sie alle liberal und unaufhörlich gegen unsern Feind verwenden werde. Ich gelobe ferner, für den Fall, daß die Sache, für die ich dieses mein Gelöbnis mache, während meiner Lebenszeit nicht vorherrschen sollte, meinen Söhnen und Töchtern den Geist vererben werde, der mich jetzt beseelt und fortfahren wird, mich zu beseelen, bis ein siegreicher Friede gemacht ist. Dies Gelöbnis bedeutet, daß, soweit ich in Betracht komme, der Krieg, in dem wir uns jetzt befinden, nie enden soll, ausgenommen mit einem Siege für die Sache meines Landes."

Aus dem Leben geschieden.

In ihrem Heim 2239 nördl. 19. Str. wurde Freitag Frau Katherine Eggerling, Witwe des verstorbenen Peter Eggerling im Alter von 66 Jahren vom Tode abberufen. Die Entschlafene, welche sie allgemeiner Achtung erfreute, wird von vier Töchtern und zwei Söhnen, von denen eine, Frau Anna Johnson, in Omaha wohnt u. die übrigen in Iowa, betrauert. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2:30 vom Trauerhause aus auf dem Forest Lawn Friedhof statt. Herr Pastor E. T. Otto wird die Leichenpredigt halten.

Erhalten ein Aemtchen.

F. S. Tucker, bis zur Einverleibung von Florence in Omaha Bürgermeister des Städtchens, hat eine Stelle als Vormann in dem städtischen Straßen-Departement vom Stadtvater Parks erhalten. Peter Christensen, der bisherige Straßenkommissär in dem ebenfalls einverleibten Städtchen Benson, wird dieselbe Stellung beibehalten, desgleichen die bisherigen dortigen Polizisten J. J. Hughes und John Drift. M. B. Thompson wird Clerk in Florence sein, wo ein Zweig der städtischen Verwaltung eingesetzt wird.

Die Franzmänner müssen Haare lassen!

Französische Stellungen in einer Frontausdehnung von fast 2 Kilometern gestürmt.

Berlin, 9. Juni. — Das deutsche Kriegsamt meldete gestern von der Front des deutschen Kronprinzen:

Kurz nachdem niederrheinische Füsiliere aus französischen Schanzen an der Straße Vinon-Jony nach erbittertem Handgemenge eine Anzahl von Gefangenen eingebracht und die Aufmerksamkeit des Feindes auf diesen Abschnitt gelenkt hatten, ergriffen Teile unserer Meininger, Hannoveraner, Schleswig-Holsteiner und Brandenburger Regimenter am frühen Morgen Besitz von den feindlichen Stellungen auf den Chemin des Dames, südlich Pargny-Filain, in einer Frontausdehnung von nahezu zwei Kilometern. Wirkungsvoll unterstützt von unserer Artillerie, den Minenwerfern und Fliegern, und begleitet von den Pionieren und Truppen des 7. Sturmbataillons, das sich in den letzten Wochen besonders ausgezeichnet hat, eroberten die Kompagnien trotz des zähen feindlichen Widerstandes alle ihnen zugewiesenen Ziele. Gegen die gewonnene Linie richtete der Feind später heftige Feuerwellen und starke Gegenangriffe, die bis in die späte Nacht dauerten und sämtlich abgeschlagen wurden.

Unsere Truppen lieferten an Gefangenen 14 Offiziere und 543 Mann ein. Es wurden eine Revolverkanone, 15 Maschinengeschütze und mehrere Granatenwerfer erbeutet.

In Luftkämpfen wurden acht britische Aeroplane abgeschossen, davon einer von Leutnant Voß, der damit seinen 34. Luftsieg errang."

Auch Briten wird heimgeleuchtet.

Berlin, über London, 9. Juni.— Das Kriegsamt meldete heute nachmittag von der britischen Front: Frische britische Angriffe zu beiden Seiten des Ypern-Comines Kanals brachten den Briten keinerlei Vorteile ein. Der Bodengewinn, den die Engländer bei ihrem Vorstoß gegen unserer Stellungen am Souchez-Fluß zu verzeichnen hatten, ging ihnen wieder durch einen siegreichen Angriff unsererseits verloren; wir haben die Briten aus dem ganzen von ihnen eroberten Gelände wieder vertrieben.

Von La Bassee Kanal bis zum Senfee Fluß nahm das Gefecht gestern abend wieder an Heftigkeit zu. Nordöstlich von Vermelles, südlich von Loos und östlich von Croiselles, griffen starke feindliche Abteilungen wiederholt aber vergeblich an.

Anti-Konskriptionisten verhaftet.

Cedar Rapids, Ia., 9. Juni. — Elf Sozialisten und Sympathisierer, welche an der Anti-Konskriptionskampagne beteiligt waren, wurden heute verhaftet und dann gegen je tausend Dollars Bürgschaft freigelassen bis zum Verhör. Unter den Verhafteten befinden sich Rev. Daniel Roy Freeman, Pastor der All Souls Unitarier Kirche, Charles G. Taylor, Mitglied des Schulrates und andere. Zwei Verhaftungen stehen noch in Aussicht, darunter diejenige eines im ganzen Lande bekannten Sozialisten.

Marktberichte.

(Uebermittelt von Gillinski Fruit Co.)

Orangen—	
288, 324, per Box	$3.25
126, 150, 176, 200	$4.00
100, 216, 250	$3.75
Zitronen—	
Fanch. per Box	$5.50
Ausgewählte, per Box	$5.00
Grapefruit—	
36, per Box	$4.50
46, per Box	$4.75
54, per Box	$5.25
64, 80, 96, per Box	$5.75
Bananas, per Pfund	4½c
Honig, per Case	$3.50
Kartoffeln—	
Alte, per Bushel	$3.50
Neue, per Pfund	6½c
Süßkartoffeln, per Hamper	$2.75
Gemüse—	
Spargel, Dutzend für	60c
Kopfsalat, für Crate $3.50, Dutzend	90c
Tomaten, per Crate $3.75; Choice	$3.25
Bleichzwiebeln, Crate für	$2.50
Bermudas Zwiebeln, Crate	$2.25
Kohl, Pfund für	6c
Gurken, extra fanch. Dut. $1.25; fanch.	$1
Blumenkohl, Crate für	$2.75
Ananas, kubanischer, Crate für	$3.50
Kirschen, Kiste für	$2.75

Omaha, 11. Juni.

Rindvieh—Zufuhr 5600

Beefstiere fest.
Gute b. beste 12.50—13.35
Mittelm. Beeves 11.75—12.50
Gewöhnliche 10.25—11.75.
Gute b. beste Jährlinge 12.25—13.10.
Mittelm. Jährlinge 11.00—12.25
Gewöhnliche Jährlinge 10—11.00
Kühe und Heifers fest.
Gute b. beste Heifers 10.25—11.25
Gute bis beste Kühe 9.75—10.75
Mittelmäßige Kühe 8.75—9.75.
Gewöhnliche 6.50—8.75.
Stockers und Feeders fest.
Korngefütterte Stiere 10.00—11.
Gute bis beste Feeders 9.00—10.
Mittelmäßige 8.50—8.75.
Gewöhnliche 7.00—8.50.
Gute bis beste Stockers 9.50—10.50.
Stock Heifers 8.25—10.50.
Stock Kühe 7.00—10.00.
Stock Kälber 8.50—11.00.
Stock Kälber 10.00—14.25.
Veal Kälber 10.00—14.00.
Bulls u. Stags 8.00—11.00.

Schweine—Zufuhr 4800; Markt 5 bis 10 Cents niedriger.
Durchschnittspreis 14.90—15.05.
Höchster Preis 15.20.

Schafe—Zufuhr 2700; 25—50 Cts. höher.
Shorn Lämmer 13.25—14.50
Clipped Lämmer 14.25.
Shorn Jährlinge 11.50—12.00
Shorn Mutterschafe 8.00—10.00
Shorn Widders 10.00—10.50
Spring Lämmer 12.00—16.40
Gefütterte Mutterschafe 8.00—11

Chicago Marktbericht.

Chicago, 11. Juni.

Rindvieh—Zufuhr 19,000; Markt allgemein fest

Schweine—Zufuhr 44,000; Markt 10c niedriger.
Höchster Preis 15.70.
Durchschnittspreis 14.90—15.50.

Schafe—Zufuhr 4000; Markt fest bis 25c höher.
Shorn Lämmer 14.25.
Spring Lämmer 16.50.

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 11. Juni.

Rindvieh—Zufuhr 15,000; beste Ware fest, andere langsam bis schwach.
Packers 13.30.
Colorado Packers 13.30.
Montanas 11.30.
Kühe und Heifers fest bis schwach
Stockers fest.
Kälber fest und unverändert.

Schweine—Zufuhr 8000; Markt 10 bis 20 Cents niedriger.
Höchster Preis 15.65.
Durchschnittspreis 14.75—15.55.

Schafe—Zufuhr 4500; Markt 25c höher.
Gefütterte Lämmer 16.25.

Omaha Getreidemarkt.

Harter Weizen—
Nr. 2 293—295
Nr. 3 291—294
Nr. 4 284—288
Weißes Corn—
Nr. 2 166—166½
Nr. 3 166—166¼
Nr. 4 165½—166
Nr. 5 165—165½
Nr. 6 164—165
Gelbes Corn—
Nr. 2 166—166½
Nr. 3 166—166¼
Nr. 4 165½—166
Nr. 5 165—165½
Nr. 6 164—165
Gemischtes Corn—
Nr. 2 166—166½
Nr. 3 166—166¼
Nr. 4 165½—166
Nr. 5 165—165½
Nr. 6 164—165
Weißer Hafer—
Nr. 2 64¾—65
Nr. 3 64½—64¾
Standard Hafer 64—64½
Nr. 4 63½—64
Gerste—
Malzgerste 115—132
Futtergerste 110—125
Roggen—
Nr. 2 227—228
Nr. 3 226—227